

Eine rein persönliche Betrachtung von Manfred Volland zu aktuellen Fragen unserer Zeit.

## **„ Meinst Du, die Russen wollen Krieg....“**

so hieß der Titel eines in der DDR gern gesungen antifaschistischen Liedes des sowjetischen Dichters Jewgeni Jewtuschenko und Komponisten Eduard Kolmanowski.

Auch heute gehört es noch zum Repertoire des Ernst Busch Chores.

Immer wieder geht mir in den letzten Tagen dieser Titel durch den Kopf, wenn ich versuche, mir die Frage zu beantworten:

### ***Wer gefährdet den Frieden?***

#### ***Russland mit Putin oder Washington mit der NATO und der EU ?***

Wir erleben zurzeit eine aufgeheizte Atmosphäre mit Drohungen, Sanktionen, Beleidigungen, hinterlegt mit Lügen und Schauermärchen, wie sie typisch waren für die Zeit des kalten Krieges. Es erweckt den Eindruck, dass an Stelle der Vernunft und des friedlichen Miteinanders auf unseren Kontinent in Kürze die Waffen wieder das Sagen haben.

Das bewegt mich, als Soldaten der NVA, der 40 Jahre seinen Ehrendienst in der DDR, vom Soldaten bis zum General leistete. Ausgerüstet mit militärwissenschaftlichen Kenntnissen zweier sowjetischer Militäarakademien, der Artillerie/Raketenakademie und der Generalstabsakademie, erfüllt es mich heute noch mit Stolz, dass unsere NVA, mit klugen und verantwortungsbewussten Kadern an der Spitze, in ihrer 40 jährigen Geschichte nicht einen einzigen Tag Krieg geführt hat. Wir sind in die Militärgeschichte als wahre Armee des Friedens eingegangen ist. Wenn jene, die heute glauben Verantwortung wahrnehmen zu müssen, ihr Handeln gleichermaßen gestalten würden, kann und wird der europäische Kontinent und auch die BRD von einem weiteren militärischen Horrorereigniss verschont bleiben. Das setzt aber den notwendigen Willen, Einsicht und den Mut zur Wahrheit und Kompromissbereitschaft voraus. *Lügen über Lügen müssen herhalten, um die wahren imperialen Ziele der USA und der NATO zu verschleiern.*

### **Weltmacht USA wackelt**

Warum muss man jetzt, dass nachholen, was vor Jahren nicht gelungen ist? Die offene Flanke der NATO zu Russland an den Grenzen zur Ukraine sollte vor Jahren geschlossen werden, um den Würgegriff zu vollenden. Weil 2008 das Ziel scheiterte, Georgien und die Ukraine in die NATO einzugliedern, will man jetzt einen langjährig gehegten Plan umzusetzen. Warum gerade heute und jetzt? Obwohl man krampfhaft versucht der Öffentlichkeit das Gegenteil zu suggerieren, befindet sich die USA außenpolitisch und innenpolitisch in einer Sackgasse.

Innenpolitisch werden die USA immer schwächer, befinden sich permanent an der Grenze der Zahlungsfähigkeit. Der Schuldenberg beträgt inzwischen 17 Billionen Dollar und die Armut ist längst zu einem unlösbaren Phänomen dieses reichen Landes geworden. Außenpolitisch mussten die USA mit ihrer aggressiven Weltmachtspolitik eine Niederlage nach der anderen hinnehmen. Erinnert sei an den verheerenden Krieg in Irak, den verlorenen Krieg in Afghanistan, an das Desaster in Libyen und Syrien, sowie in Ägypten. Auch der arabische Frühling bringt nicht die erwartenden Ergebnisse. Die Spionage-Affären der NSA haben berechtigte Zweifel bei ihren Verbündeten bezüglich ihrer Glaubwürdigkeit aufkommen lassen. Das alles hat das Ansehen der USA stark beschädigt und ihre Rolle als Weltmacht und Weltgendarm beträchtlich geschmälert. D.h. die Weltmacht USA befindet sich im Abwärtstrend. Um wirtschaftlich und militärisch die USA zu entlasten, will man nunmehr eine größere Verantwortung Europa, speziell der EU und der NATO übertragen. Ganz in diesem Sinne wurde auf der Münchner Sicherheitskonferenz nunmehr die größere Verantwortung Deutschlands formuliert und jegliche Zurückhaltung auch für kriegerische Auseinandersetzungen aufgegeben.

### **Russland im Aufwind**

Obwohl Obama vor wenigen Tagen beim Atomsicherheitsgipfel in Den Haag Russland in arroganter und überheblicher Manier als „höchstens noch eine Regionalmacht“ einstufte, ist deren Aufwärtstrend unübersehbar.

Russland erstarkt sowohl innenpolitisch, aber auch außenpolitisch seit 2000 erheblich. Nach Jahren der Stagnation, im Ergebnis des Auseinanderbrechens der Sowjetunion, ist nach Jahren der Konsolidierung nunmehr eine Zeit des Aufschwungs angebrochen.

Die jährlichen Wachstumsraten der russischen Wirtschaft lagen im Zeitraum 2003-2013 zwischen 4 und 8 Prozent. Besonders zeichnet sich der Aufschwung in der Binnenwirtschaft, im Einzelhandel und im Export ab.

Noch aber sind die wirtschaftlich hochmodernen Industriestaaten nicht eingeholt und es bleibt noch genügend Spielraum, um wieder einen Spitzenplatz zu belegen.

Heute kommt niemand mehr bei brennenden **außenpolitischen** Problemen an Russland vorbei. Deshalb will man Seitens des Westens, bevor der Zug endgültig abgefahren ist und das Kräfteverhältnis sich weiterhin zu Ungunsten der USA und der EU neigt, vollendete Tatsachen schaffen. Dazu gehört, das wieder erstarkte Russland fest im Würgegriff zu haben und dabei keine weitere Zeit mehr verstreichen zu lassen. Die wenigen noch offenen Flanken zu Russland müssen schnellstens geschlossen werden.

Dabei spielt die Ukraine eine dominierende Rolle.

### **Die Rolle der Ukraine in Europa**

Seit mehr als Hundert Jahren ist die Ukraine ein Objekt der Begierde für machthungrige Politiker, kapitalbesessene Wirtschafts- und Finanzbosse, ein

erstrebenswertes Objekt des Weltimperialismus, nicht zuletzt des deutschen Imperialismus. Das war so unter Kaiser Wilhelm, unter Hindenburg, unter Hitler und heute für die Mächtigen in Deutschland. Eine rühmliche Ausnahme machte dabei Bismarck, der aus berechtigten Gründen, stets davor warnte es nicht zum Krieg gegen Russland kommen zu lassen.

Die Ukraine ist einer der größten europäischen Staaten mit über 600 000 km<sup>2</sup> Fläche und über 45 Millionen Bewohnern. Davon 5 Städte mit mehr als einer Millionen Einwohnern, vorwiegend im Osten und Südosten des Landes, d.h. mit mehrheitlich russisch sprechender Bevölkerung ( Kiew, Charkow, Donezk, Odessa und Petropetrowsk).

Die Ukraine verfügt über wichtige strategische Rohstoffe, wie Kohle und Eisenerz, hat eine entwickelte Industrie, besonders Maschinenbau, chemische und Rüstungsproduktion. Obwohl diese auch einer Modernisierung bedarf.

Noch wichtiger ist ihre geostrategische Lage. Sie grenzt an Russland, Weißrussland, Polen, Rumänien, Slowakei, Ungarn und Moldawien. Hat über 3000 km Meeresküste, vorwiegend zum Schwarzen Meer. D.h. wer die Ukraine im Bündnis hat, beherrscht das europäische Festland bis an den asiatischen Raum, hat ungehinderten Zugriff auf Südeuropa und Teile Asiens.

Das hat schon vor Jahren die graue Eminenz unter den amerikanischen Globalstrategen Zbigniew Brzezinski erkannt, als er betonte, „dass die Ukraine ein neuer wichtiger Raum auf dem eurasischem Schachbrett, ein geopolitischer Dreh- und Angelpunkt ist. Sie ist für Amerika ein unverzichtbarer geopolitischer Brückenkopf auf den eurasischen Kontinent. Damit erweist sie sich auch automatisch wichtig, für die direkte Einflussnahme der vereinigten Staaten.“

Deshalb ist es für die USA und die EU ein Gebot der Stunde, die Ukraine in die NATO einzugliedern und die transatlantische Herrschaft bis an die Grenzen Asiens auszudehnen. Damit würde sich ein Jahrzehnte langer Traum verwirklichen, den die NATO schon kurz nach Auflösung des Warschauer Vertrages im Sommer 1991 verwirklichen wollte. ( November 1991 in Rom und April 1999 in Washington).

Dort wurde als Kernelement der NATO, die Ausweitung des territorialen Einsatzbereiches von Nord-Atlantik-Europa in alle Teile der Welt, besonders in die östlichen Tiefen Europas festgelegt.

## **Was sind Verträge, Zusagen, Versprechen wert?**

*Obwohl 1990 eindeutig das Versprechen der Westmächte an die Sowjetunion gegeben wurde, dass die NATO auf eine Osterweiterung verzichtet und im Gegenzug dafür die Zustimmung der Sowjetunion für die Einheit Deutschlands erhält, wurde bereits kurze Zeit danach diese Absprache systematisch unterlaufen. Die NATO wuchs von einst 12 Ländern auf inzwischen 28 Länder, vorrangig durch ihre Osterweiterung rings um Russland.*

Die Einkreisung Russlands wurde immer brutaler und ohne Skrupel vorangetrieben. Unsere militärisch überaus begabte Kriegsministerin Ursula von der Leyen hat das in den letzten Tagen mehrfach bestätigt. Ihre „umfangreichen

Russland Erfahrungen“ forderten sie direkt heraus, Putin und Russland in die Schranken zu weisen. Kriegsbesessen, drohte sie unverzüglich mit einer stärkeren NATO Präsenz rings um die Grenzen von Russland. Frei nach der Räubermoral:“ Bist Du nicht willig- so brauch ich Gewalt“

## **Der Raketenschild**

Dazu kommt der mehr als *strittige Raketenschild*, mit dem der Öffentlichkeit vorgegaukelt wird, dass er dringend notwendig ist, um einen Schutz vor Raketenangriffen der Schurkenstaaten zu gewährleisten. Als Schurkenstaaten sind gemeint Nordkorea und der Iran. Bei den jetzigen Problemen mit der Ukraine rückt er plötzlich wieder in den Vordergrund. Am 12.03.2014 hat die nicht legitime, provisorische ukrainische Regierung der USA einen militärischen Deal vorgeschlagen. Wenn die USA ihre Dollarunterstützung erhöht, ist die Ukraine im Gegenzug bereit ihr Territorium für amerikanische Abwehrraketen zur Verfügung zu stellen.

Das ist nichts anderes als ein weiteres militärisches Bedrohungsszenarium gegen Russland. Man muss wissen, dass System der“ Raketenschild“, wie es in Polen, in Tschechien und nunmehr evtl. mit der Ukraine realisiert werden soll, ist eine faustdicke Lüge. Es geht gar nicht um Abwehr, sondern man will noch näher an die Grenzen und die Zentren Russlands heranrücken. Wer will und kann denn überprüfen, ob sich in diesen Stellungen so genannte „Abwehrraketen“ oder Mittelstrecken und Langstreckenraketen befinden? Man will von diesen Stellungen heraus russische Zentren und militärische Objekte bei einer militärischen Auseinandersetzung auf kürzeste Entfernung vernichten.

Auf diesen zweideutigen Raketenschild hat Putin in seiner Rede am 18.03. hingewiesen.

Noch ein paar Argumente warum das Projekt „ Raketenschild“ ein einziges Schauermärchen ist und auf Lug und Trug beruht. Weder Nordkorea und der Iran, die uns Europäer und die Amerikaner, angeblich mit ihren Raketen bedrohen, sind gegenwärtig im Besitz der erforderlichen atomaren Sprengköpfe, geschweige verfügen sie über die entsprechenden Trägermittel , die diese Raketen über eine Entfernung von 3000 km und mehr ins Ziel tragen sollen. Es gibt keine Staaten, die im Besitz solcher Mittel sind, die bereit wären, sie ihnen zu überlassen. Selbst wenn sie einmal in vielen Jahren über solche Mittel selbst verfügen würden, werden die ballistischen Flugbahnen Richtung Amerika sicherlich einen anderen Verlauf haben, als über Nord- und Mitteleuropa. Korea würde die Flugbahn nicht über Russland und Europa auswählen, sondern genau entgegengesetzt in östlicher Richtung über den Pazifischen Ozean und der Iran über den afrikanischen Kontinent und den atlantischen Ozean. Dazu kommt, dass das ganze Projekt heute den Amerikanern noch immer viele technische Schwierigkeiten macht, weil bei experimentellen Versuchen nur eine Trefferwahrscheinlichkeit von 50 % erreicht wird. Es ist auch ein außerordentlich schwieriges technisches Problem, denn Raketen mit dieser Reichweite haben eine enorm hohe Gipfelhöhe ihrer Flugbahn und mehrfache Schallgeschwindigkeit.

Deshalb ist es am besten man vernichtet gegnerische Raketen in ihrer Ausgangsstellung, in der Startstellung und nicht wie Vorgesehen auf der Flugbahn.

## **Der Staatsstreich**

Es geht also eindeutig um die weitere militärische Einkreisung Russlands. so und nicht anders soll diese jetzt mit Hilfe des Ukraine Konfliktes weiter zugunsten der USA und der NATO erreicht werden. Natürlich muss das vor der Weltöffentlichkeit verschwiegen werden.

Ein Putsch in der Ukraine und ein Beistand für die „unterdrückten ukrainischen Menschen“ wäre deshalb ein plausibler Vorwand und ganz im Interesse der Weltoberer.

Als im November vergangenen Jahres das Assoziierungsabkommen zum Beitritt der Ukraine in die EU scheiterte musste ein Putschversuch zum Sturz der rechtmäßigen ukrainischen Regierung her, um ein nochmaliges Scheitern zum Beitritt der Ukraine in die westliche Wertegemeinschaft zu verhindern.. Es begann der Rummel des Maidan mit all seinen Folgen. Janukowitsch hat mit seiner Regierung das geplante Assoziierungsabkommen mit der EU deshalb abgelehnt, weil es der Ukraine drastische soziale Kürzungen auferlegte, die man dem Volk nicht zumuten wollte und die Gefahr sozialer Unruhen mit sich gebracht hätte.

Jetzt versuchte die prowestliche Opposition den Spieß umzudrehen und diese reaktionäre, undemokratische Agenda doch noch durchzusetzen.

Höchste Vertreter der EU, der NATO, darunter Deutschlands haben sich in Kiew, auch auf dem Maidan, die Klinke in die Hand gegeben und sich in die inneren Angelegenheiten der Ukraine eingemischt Dabei haben sie der Opposition ihre Solidarität versichert, einschließlich finanzieller und militärischer Unterstützung. Es ist kein Geheimnis, dass die protestierenden Oppositionsanhänger für ihr Randalieren auf dem Maidan vom Ausland gut bezahlt wurden.

Diese Einmischung auf dem Maidan ist ein Verstoß gegen das Nichteinmischungsgebot, welches auch internationale Gültigkeit hat.

Mit Unterstützung von Schlägerbanden der Partei Swoboda und der Neonazi-Organisation „Rechter Sektor“ wurden die Ziele der Opposition durchgesetzt und der weitere Verlauf der Ereignisse auf den Maidan beeinflusst. Vom ersten Tag an habe ich den Verlauf der Krawalle auch über die öffentlichen rechtlichen Fernsender ARD und ZDF verfolgt. **Immer wieder war auch dort deutlich zu sehen, dass die Gewalt eindeutig von den oppositionellen Kräften ausging.**

*Wer hat die Barrikaden errichtet?*

*Wer hat mit Pflastersteinen auf die Sicherheitskräfte geworfen?*

*Wer hat mit Knüppeln auf die Polizisten eingedroschen und zum Schusswaffengebrauch aufgerufen?*

*Wer hat Autoreifen verbrannt und die Luft verschmutzt?*

Mit welcher Dreistigkeit diese sichtbaren Tatsachen umgedreht wurden grenzt schon an bewusste Verdrehung der Tatsachen. Nunmehr mussten weitere

widerliche Lügen erhalten, wie: „das ukrainische Volk kämpft um seine Freiheit, für die Einführung bürgerlicher Demokratie, gegen die Diktatur“. Das Volk auf dem Maidan macht eine „echte Revolution zu seiner Befreiung“. Angeblich wurde auf Weisung der rechtmäßigen Regierung nunmehr Gewalt gegen das Volk eingesetzt.

Aufschlussreich war dann ein mitgeschnittenes Telefonat zwischen der EU Außenbeauftragten Ashton und dem estnischen Außenminister Peeth über die wahren Schuldigen der Gewalt auf dem Maidan. Sie kamen nicht umhin die faschistischen Elemente, die inzwischen zu den Wortführern und Organisatoren der Opposition geworden sind als die wahren Schuldigen zu bezeichnen. Genau dieses Szenarium wurde gebraucht, um den Sturz der rechtmäßigen Regierung weiter zu betreiben und zu vollenden. Die aufgeheizte Stimmung gegen die Regierung, gegen Russland, für die EU und die NATO wurde nunmehr in Krawalle, konterrevolutionäre Aktionen bis zum Machtwechsel getrieben. Jetzt glaubten die Herren der USA, der NATO und EU am Ziel ihrer Träume zu sein. Wieder hatten sie die Rechnung ohne das russische Volk, ohne Putin und die vielen antifaschistischen Kräfte in der Ukraine gemacht.

***Parallel zur groß angelegten Lügenpropaganda wird nunmehr in einer weltweiten geistigen Meinungsmanipulation Russland bezichtigt den Frieden zu gefährden und die westliche Welt allen voran die USA, EU und die NATO als Hüter des Friedens angepriesen.***

Dabei steht das Argument im Vordergrund, dass Russland die Halbinsel Krim von der Ukraine abgespalten und dem russischen Imperium angegliedert hat. Das wäre ein grober Verstoß gegen das Völkerrecht, dem man in der westlichen Welt so nicht hinnehmen wird. Auch hier wird die Weltöffentlichkeit belogen, um eine antirussische Stimmung zu schaffen und Russland als Hauptschuldiger für die Gefährdung des Friedens hingestellt.

Tatsache ist, dass die unrechtmäßige ukrainische Regierung mit ihren ersten Gesetzen, die russische Bevölkerung der Krim bedroht hat (60% sind Russen), indem die russische Sprache verboten wurde. Der Mob gegen Russland nahm gefährliche Formen an.

Vier Minister, der von der Strasse eingesetzten ukrainischen Regierung gehören der faschistischen Partei Swoboda an,

Das sind  
der Verteidigungsminister Ihor Tenjuch;  
der Vizeminister Olexander Sytsch;  
der Agrarminister Ihor Schwajka;  
der Minister für Ökologie Andrij Mochnyk, sowie der  
Generalstaatsanwalt Oleh Machnizkyi

Das ist jene Partei, die den Kriegsverbrecher Bandera glorifiziert, heute wieder Jagd auf Kommunisten und Juden macht. Swoboda ist eine Version der NSdAP.

Der Vorsitzende dieser faschistischen Partei Oleh Tjahnybok forderte:

„Schnappt Euch Gewehre, bekämpft die Russensäue, die Deutschen, die Judenschweine und anderes Ungeziefer“.

Inzwischen wurde der Verteidigungsminister Ihor Tenjuch, auf eigenem Wunsch,

seines Amtes enthoben. Nicht etwa weil er der faschistischen Partei Swoboda angehörte, sondern wegen mangelnden militärischen Führungsfähigkeiten, bezüglich der ukrainischen Truppen auf der Krim.

Es wäre doch dringend an der Zeit, wenn die Seelsorger der NATO, EU und speziell der BRD mit aller Deutlichkeit von der ukrainischen Regierung fordern, sich sofort von diesen Faschisten zu trennen. Nichts dergleichen, sie werden wohlwollend toleriert und geduldet.

Herr Steinmeier im Bunde mit weiteren ranghohen deutschen und europäischen Vertretern reisen in kurzen Abständen immer wieder in die Ukraine und führen Verhandlungen mit der dortigen Regierung, versprechen Hilfe und erklären sich solidarisch mit ihnen. Deshalb meine Frage an sie: *„Wann endlich, ihr Gralshüter fordert ihr von Kiew, das man sich dort sofort, unverzüglich von den Faschisten trennt und sich von ihnen distanziert anstatt mit ihnen zu verhandeln.“*

### **Die Verbrechen der Faschisten werden niemals vergessen**

Das wäre die beste Hilfe, denn dann wäre die Bereitschaft zur Zusammenarbeit auch Seitens Russlands gegeben. Oder mutet man Russland zu, sich in gleicher Weise mit Faschisten an einen Tisch zu setzen?

Deshalb hat Putin in seiner Rede vor der russischen DUMA am 18.03. auch noch einmal betont, diese ukrainische Regierung kann wegen ihrer Unrechtmäßigkeit nicht von Russland anerkannt werden. In dieser Regierung sitzen Faschisten, Feinde Russlands und Antisemiten. Deshalb hat der russische Teil der Bevölkerung, insbesondere, der auf der Krim ernsthaft Bedenken und auch Ängste, dass sie zukünftig wieder von Faschisten regiert werden. Sie haben die Ereignisse um den 2. Weltkrieg nicht auf den Müllhaufen der Geschichte geworfen. **Unvergessen sind die Greultaten und Verbrechen der Faschisten gegenüber den sowjetischen Menschen. 27 Millionen Sowjetbürger haben ihr Leben gelassen, 1700 Städte und 70 000 Dörfer** wurden zerstört. Unsägliches Leid haben die Faschisten den sowjetischen Völkern zugefügt. Diese Untaten der Faschisten sitzen auch heute noch tief im Gedächtnis des russischen Volkes. Sie werden das nie vergessen.

Persönlich kann ich den notorischen Russenhassern nur empfehlen, begeben Sie sich einmal nach Sankt. Petersburg, dem früheren Leningrad. Dort leben noch einige, die die grausame Fratze des Faschismus am eigenen Leib kennen gelernt haben. Nach 2, 5 Jahren faschistischer Einkreisung waren in dieser Stadt 1 Millionen Menschen elend verhungert und erfroren. Die Menschen dort, einschließlich der nachfolgenden Generationen werden nie vergessen was Faschismus bedeutet. Deshalb muss sich die russische Regierung schützend vor ihre Menschen stellen, wenn ukrainische Faschisten sich wieder auf den Sprung befinden die Macht zu übernehmen.

### **Eine überwältigende Entscheidung der Bevölkerung der Krim**

Die Geschichte der Krim ist seit 1783 vorwiegend eine russische Geschichte, bis sie Chruschtschow in den 50 er Jahren an die Ukraine verschenkte. Nunmehr hat

sich mehr als 90% der Bevölkerung in einem Referendum entschieden, wieder an den russischen Staat angeschlossen zu werden. Was verstößt hier gegen das Völkerrecht? Es ist doch eine penetrante Doppelzüngigkeit und mehr als Zynismus, wenn die USA, die EU und die NATO im Jahre 2008 die gewaltsame Abtrennung des Kosovo von Serbien sofort befürwortet haben und völkerrechtlich in Ordnung fanden.

Herr Röttgens von der CDU und Herr Schulz von den Grünen u.a. Russlandfeinde beteuern heute, dass im Kosovo eine andere Situation war. Da kann man ihnen diesbezüglich beipflichten, denn damit war für die USA der Weg frei, im Kosovo den größten amerikanischen Militärstützpunkt Europas zu errichten.

Deshalb sagte Putin vor der Duma auch, wenn man uns vorwirft das Völkerrecht zu missachten, so muss man unseren Gegnern bescheinigen, dass sie zumindest wissen, dass es ein solches noch gibt. Sie verstoßen permanent gegen dieses. Unter großen Beifall aller Abgeordneten betonte er:

*„Was die Krim anbetrifft, so ist und bleibt sie russisch, ukrainisch, krimtatarisch. Ich wiederhole es –sie wird, wie sie es seit Jahrhunderten gewesen ist, eine Heimat für Vertreter aller dort lebenden Völker. Aber sie wird niemals eine Heimat für Bandera Anhänger sein.“ Er wies daraufhin, dass sie auch nicht der NATO unterstellt wird.*

## **Völkerrecht und Kriege**

Persönlich erwarte ich, dass man sich in der westlichen Welt, damit meine ich auch die BRD, wieder auf das Völkerrecht zurück entsinnt. Der Bruch des Völkerrechts durch die „westliche Wertegemeinschaft“ hat in der Vergangenheit den Frieden ernsthaft bedroht. Anstatt Völkerrecht wurde Krieg und Völkermord praktiziert. Das alles wird als normal und gerecht empfunden. Es erregt mich schon, wenn dann pur jeglicher Wahrheit von Politik und Medienwelt, diese Tatsachen negiert und einfach Russland an den Pranger gestellt wird. Wir, die Älteren in dieser Welt, werden das Gefühl und die Erinnerung nicht los, dass sich damit etwas wiederholt, was wir schon einmal erlebt haben.

Deshalb sollten alle die heute Russland beleidigen, die Politiker und Journalisten Amerikas, der EU, der NATO und speziell der BRD es unterlassen, Putin und Russland Kriegstreiberei zu unterstellen und Verstöße gegen das Völkerrecht.

Die Tatsachen sprechen eine andere Sprache.

Waren die Kriege nach 1945, erinnert sei an den Vietnamkrieg und Koreakrieg der USA, den Krieg gegen den IRAK, den Afghanistankrieg, die Kriege im nahen Osten in Libyen und Syrien, den Krieg ohne UNO Mandat gegen Jugoslawien, waren diese alle mit dem Völkerrecht vereinbar? Wurde hier nicht permanent Völkerrecht gebrochen? Neben vielen Tausend Toten herrscht in diesen Ländern heute Chaos, Verwüstung und teilweise Bürgerkrieg. Die dafür Verantwortlichen gehören wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit auf die Anklagebank. Putin hat es in seiner Rede vor der Duma auf den Punkt gebracht.



*„ Unsere westlichen Partner, allen voran die Vereinten Staaten, ziehen es vor., in ihrer praktischen Politik nicht vom Völkerrecht, sondern vom Recht des Stärkeren Gebrauch zu machen. Sie glauben an ihre Erwähltheit und Exklusivität, daran, dass sie die Geschicke der Welt lenken dürfen und daran, dass immer nur sie allein Recht haben können. Sie handeln so, wie es ihnen einfällt: mal hier, mal da wenden sie Gewalt gegen souveräne Staaten an, bilden Koalitionen nach dem Prinzip < wer nicht mit uns ist, ist gegen uns>|. Um ihren Aggressionen das Mäntelchen der Rechtmäßigkeit zu verleihen, erwirken sie entsprechende Resolutionen bei internationalen Organisationen, und wenn das aus irgendeinen Grunde nicht gelingt, dann ignorieren sie sowohl den UN-Sicherheitsrat; als auch die UNO als Ganzes“*

Bevor man den russischen Staat, sein Volk beleidigt, wären alle diese Herren und Damen gut beraten, wenn sie an die Stelle ihres Hasses; den Versuch unternehmen würden, sich einmal in die Seele, in das Befinden der russischen Menschen hinein zu denken.

Eingedenk der bitteren Erfahrungen dieser Menschen aus der Geschichte, wollen sie nichts sehnlicher, als in Frieden leben.

### **Persönliche Erfahrungen mit der Sowjetunion und ihren Bürgern**

Ich hatte die Gelegenheit ca. 8 Jahre in diesem Land zu leben. Sicher kann ich nicht behaupten, alle Sitten, kulturellen Lebensauffassungen und inneren Befindlichkeiten damit zu kennen. Aber eines das kann ich behaupten, die vielen Sowjetbürger die ich kennen und schätzen gelernt habe, haben den Krieg mit all seinen Folgen nicht vergessen, sie wollen in Frieden leben und arbeiten. Zu schmerzlich lebt in ihnen noch die Vergangenheit. Die russischen Menschen haben genug vom Faschismus, deshalb sind sie auch bereit, jeglichen Versuchen der Faschisten sich zu etablieren, entschieden entgegen zu treten und wenn es sein muss, sich dagegen zu wehren.

Das ist wohl das legitime Recht der russischen Bürger und das sollten alle zur Kenntnis nehmen, die mit Zynismus und Hass Russland beleidigen.

### **Die Rolle der deutschen Medien**

Diese gegenwärtigen mit Hass erfüllten Tiraden gegen Russland sind nicht neu.

Sie lassen bei mir Kindheitserinnerungen wach werden.

Als Kind war ich 12 Jahre, als der 2. Weltkrieg zu Ende ging. Ganz sicher habe ich damals längst nicht alle Zusammenhänge zwischen Krieg und Frieden verstanden. Ich kann mich aber an ein Plakat erinnern, welches uns Deutschen zum Hass auf die Sowjetunion erziehen sollte.

Das Plakat war überschrieben mit der Losung: Sieg oder Bolschewismus. Es war zweigeteilt. Links überschrieben mit dem Wort: Sieg. Darunter bildlich eine glückliche deutsche Familie mit Kind und Eigenheim. Die andere Seite war überschrieben mit dem Wort: Bolschewismus. Dargestellt ein Kämpfer der Sowjetarmee mit einem bluttriefenden Messer im Mund. Also hasserfüllter Antisowjetismus. Man brauchte einen blinden, unbändigen Hass auf die

Sowjetunion, um im deutschen Volk den Glauben an den Sieg aufrecht zu erhalten. Hass war fester Bestandteil der psychologischen Kriegsführung der Faschisten. Diese Erinnerungen wurden bei mir in den letzten Tagen immer wieder lebendig.

Wenn eine Reihe verantwortlicher Politiker und Showmaster, sowie Journalisten heute über Russland reden, spürt man bereits am Gesichtsausdruck Antipathie, Hass und Feindschaft. Neben rechten und schwarzen Politikern, auch denen der SPD, tun sich dabei besonders einige Grüne Politiker mit betonter Schärfe hervor.

Eine besondere Rolle spielen dabei die Medien, und insbesondere das Fernsehen. Die Geschmacklosigkeit und Widerwärtigkeit, wie täglich Fernsehmoderatoren aller Couleur den Russenhass betreiben, ist kaum noch zu überbieten.

Bei der Auswahl der beteiligten Akteure wird von vorn herein das Kräfteverhältnis von 5 /6 : 1 zugunsten der Russenhasser festgelegt. Der eine Vertreter der russischen Botschaft oder Korrespondent kommt kaum zu Wort, wird in seinen Ausführungen grundsätzlich unterbrochen oder hat nur das Recht zu den vom Showmeister aufgeworfenen Fragen zu sprechen. All das erinnert mich an die dunkelsten Zeiten einseitiger, manipulierter politischer Beeinflussung der Menschen zur Zeit des kalten Krieges.

Ich stelle mir jetzt immer wieder die Frage: gibt es einen wesentlichen Unterschied im heutigen Russenhass zu dem vor 70 Jahren? Ich kann mich noch so bemühen, ich finde keinen.

Der Hass im Nazireich gegen den Bolschewismus und die Sowjetarmee und der gegenwärtig penetrante Russenhass haben eine Basis: *den Antikommunismus*.

*Auch Begriffsdeutungen von Rassismus und Chauvinismus* bestimmten von je her das Verhältnis der reaktionärsten Kräfte Deutschlands zu den Völkern des Ostens. Ihnen werden die niedrigsten Instinkte und menschlichen Verhaltenweisen zugeordnet. Die Gefahr des Bolschewismus, als menschlich entartete Gesellschaft wird dabei immer wieder an die Wand gemalt, als Abschreckung für die heutige gutbürgerliche Gesellschaft. Auch sie determinieren den heutigen Russenhass.

Nunmehr sollen Sanktionen das Allheilmittel sein, um die Russen „zur Vernunft“ zu bringen. Diejenigen, die lautstark danach schreien, sollten zwei Dinge beachten:

Erstens: jede Sanktion ruft eine Gegenreaktion hervor und zweitens, dass russische Volk hat schon andere Schwierigkeiten erfolgreich überstanden, selbst eine faschistische Aggression, aus der es letztlich als Sieger hervor ging.

### **Zur Rolle sowjetischer Persönlichkeiten**

Leider muss man aber auch einige tragische, selbstherrliche und autokratische sowjetische Persönlichkeiten kritisch erwähnen, die es mit der nationalen Integrität und Souveränität nicht allzu genau genommen haben.

Dazu zählen: **Chrutschow**, der in euphorischer Anwandlung 1954 die Insel Krim an die Ukraine verschenkt hat, zwar an einen damaligen Verbündeten, aber dabei die strategische Bedeutung der Insel für die UdSSR völlig missachtete.

Er tat das sicher im Glauben, dass sich die Krim als territoriale Enklave der Ukraine, einem Unionsstaat der UdSSR, in guten Händen befindet und weiterhin fest eingebettet zur UdSSR gehört. Die nachfolgende Geschichte bestätigte, dass man nicht so leichtfertig mit territorialen Fragen umgehen darf.

Dazu gehört **Gorbatschow**, der 1991 leichtgläubig und mit politischer Blindheit den Zusagen seiner einstigen Feinde Glauben schenkte, dass sie auf eine Osterweiterung der NATO verzichten, wenn er seine Zustimmung zur Einheit Deutschland gibt. Diese Zusagen hätten in den 2 plus 4 Vertrag aufgenommen werden müssen. Heute behaupten die kalten Krieger: es gibt keinerlei vertragliche Festlegungen, die eine Osterweiterung der NATO verbietet.

Und dazu gehört der Anarchist **Jelzin**, der im Dezember 1992 im Suff, im Belorussischen Urwald nach einer gemeinsamen Jagd mit den Ministerpräsidenten der Ukraine und Weißrusslands die UdSSR auflöste. Den handschriftlich formulierten Vertrag fand man im Abfalleimer der Toilette wieder.

*All das ändert nichts an der Tatsache, dass der Frieden heute ernsthaft gefährdet ist*, obwohl wir bereits in einem Zeitalter von Kriegen und kriegerischen Auseinandersetzungen leben. Immerhin gibt es gegenwärtig 34 an der Zahl. Bisher sind wir aber auf unseren Breitengraden davon verschont geblieben, wenn auch noch immer 5200 deutsche Soldaten daran beteiligt sind. Nunmehr klopft der Krieg direkt an unsere Tür, lässt bei uns Ängste aufkommen, Bedrohungslegenden werden täglich neu verbreitet und die Gefahr aus dem Osten an die Wand gemalt.

Erneut ist Vernunft geboten, Zurückhaltung angemahnt. Neben gegenseitigen Kompromissen muss das Bekennen zur Wahrheit ein Mittel zum Verständnis sein.

*Die wahren Schuldigen für die entstandene Situation stehen für mich fest.  
Das sind nicht die Russen. Die wollen keinen Krieg.*

*Anhang: Zur Mahnung und Erinnerung an alle, die glauben.....*

### ***Meinst Du, die Russen wollen Krieg***

Worte: Jewgeni Jewtuschenko / Dt.Text: Siegfried Siemund  
Weise: Eduard Kolmanowski

***1. Strophe:***

**Meinst du, die Russen wollen Krieg? Befrag die Stille, die da schwieg, im weiten Feld, im Pappenheim, befrag die Birken an dem Rain, dort, wo er liegt in seinem Grab, den russischen Soldaten frag! Sein Sohn dir drauf die Antwort gibt: Meinst du, die Russen wolln, meinst du, die Russen wolln, meinst du, die Russen wollen Krieg?**

***2. Strophe:***

**Nicht nur für's eigne Vaterland fiel der Soldat im Weltenbrand – nein, dass auf Erden jedermann in Ruhe schlafen gehen kann. Holt euch bei jenem Kämpfer Rat, der siegend an die Elbe trat, was tief in unsrem Herzen blieb: Meinst du, die Russen wolln, meinst du, die Russen wolln, meinst du, die Russen wollen Krieg?**

***3. Strophe:***

**Der Kampf hat uns nicht schwach gesehn, doch nie mehr möge es geschehn, dass Menschenblut, so rot und heiß, der bittren Erde wird zum Preis. Frag Mütter, die seit damals grau, befrag doch bitte meine Frau. Die Antwort in der Frage liegt: Meinst du, die Russen wolln, meinst du, die Russen wolln, meinst du, die Russen wollen Krieg?**

***4. Strophe:***

**Es weiß, wer schmiedet und wer webt, es weiß, wer ackert und wer sät, ein jedes Volk die Wahrheit sieht: Meinst du, die Russen wolln, meinst du, die Russen wolln, meinst du, die Russen wollen Krieg?**